



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 407

Simon Roth und Regula Müller

namens der SP/JUSO-Fraktion

vom 4. Mai 2020

(StB 306 vom 13. Mai 2020)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
14. Mai 2020
teilweise überwiesen.**

Internationale Solidarität bei der Bewältigung der Corona-Pandemie

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Corona-Pandemie hat weitreichende humanitäre Auswirkungen auf der ganzen Welt. Der Stadtrat geht mit den Postulantinnen und Postulanten einig, dass besonders die schwächeren Staaten ebenso wie diejenigen Gruppen von Menschen, die über wenig oder gar keinen Schutz verfügen – Geflüchtete, Vertriebene, arme, alte und kranke Menschen –, Hilfe benötigen.

Die Stadt Luzern stellt jedes Jahr Budgetmittel für Solidaritätsbeiträge zur Verfügung. Die Finanzdirektion hat der Glückskette Ende April 2020 aus dem ordentlichen Budget von jährlich Fr. 110'000.– einen Beitrag von Fr. 15'000.– überwiesen für Menschen, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus auf Unterstützung angewiesen sind, sowie einen Beitrag von Fr. 15'000.– zugunsten des Spendenaufrufs der Glückskette für Flüchtlinge.

Die Aufgabenaufteilung von Bund, Kantonen und Gemeinden gibt klar vor, dass der Bund für die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe zuständig ist (vgl. Bundesgesetz über die internationale Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe vom 19. März 1976 [SR 974.0]). Um die Folgen der Pandemie zu mildern, hat der Bundesrat Ende April 2020 – unter Vorbehalt der Zustimmung der eidgenössischen Räte zu den dazu nötigen Krediten – beschlossen, die Mittel für die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe erheblich aufzustoßen: mit einem zinslosen Darlehen im Umfang von maximal 200 Mio. Franken an das IKRK und Beiträgen im Umfang von 200 Mio. Franken an verschiedene internationale Organisationen, die sich im Kampf gegen die Pandemie engagieren.

Ein Beitrag der Stadt zur globalen Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen kann symbolischen Charakter haben. Dennoch erscheint es dem Stadtrat wichtig, ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Der Stadtrat ist daher bereit, die ordentlichen Budgetmittel für Solidaritätsbeiträge im Jahr 2020 auf Fr. 220'000.– zu verdoppeln, und wird dem Grossen Stadtrat einen entsprechenden

Nachtragskredit beantragen. Die zusätzlichen Mittel sollen z. B. zugunsten eines Schweizer Hilfswerks gespendet werden, welches in Griechenland die Flüchtlinge unterstützt.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

